

## Psychiatrische Fachbegriffe

### O

**olfaktorische Halluzinationen:** Geruchshalluzinationen (Trugwahrnehmungen, Sinnestäuschungen). Meist unangenehme Gerüche wie Gift, Bitteres in Getränken oder Speisen, Leichen-, Verwesungs- oder Fäulnisgeruch oder ekelhaft stinkend nach Rauch, Teer, Benzin, Schwefel usw. Die Geruchs-Halluzinationen belästigen unlokalisierbar-diffus oder kommen aus bestimmten Richtungen (Löcher, Ritzen, Töpfe, Geräte wie Schreibmaschine, Herd usw.). Meist in Kombination mit gustatorischen (Geschmacks-)Halluzinationen (siehe diese).

**Oligophrenie:** angeboren oder früh(d.h. vor Abschluss der Hirnreifung) erworbener Schwachsinn. Die zugrundeliegende Hirnschädigung kann ererbt, intrauterin, perinatal oder postnatal eingetreten sein. Einteilung in verschiedene Schweregrade, je nach Intelligenzquotient. Heute als Begriff nicht mehr häufig verwendet.

**Onanie (Masturbation):** Selbstbefriedigung. Siehe Autosexualität.

**Oneiroid:** traumartiger, desorientiert-verworrer Zustand. Halluzinatorisches Erleben dramatischer und phantastisch ausgestalteter Szenen mit starker gefühlsmäßiger Anteilnahme. Teilweise illusionäre Verkennungen. Gelegentlich ist ein Betroffener durch energisches Anreden noch aus diesem Zustand herausreißbar. Dann aber ratlos, staunend, desorientiert. Keine Amnesie. Stupor (seelisch-körperliche Erstarrung) und Raptus (Erregungszustand) sind möglich, desgleichen alle Stimmungs-Extreme von der Katastrophenstimmung bis zur Ekstase. Abgrenzung gegenüber dem Dämmerzustand (siehe dieser) manchmal nicht scharf möglich.

**optische Halluzinationen:** Gesichtshalluzinationen (Sinnestäuschungen, Trugwahrnehmungen). Einerseits als elementare, amorphe (ungestaltete) optische Erlebnisse (*Photome*) in Form von Lichtern, Farbenschein, Blitzen, Funken, Flecken usw. oder als mehr oder weniger deutliche Gestalt, Figuren, Szenen u. a.

**Oralismus:** siehe Fellatio.

**organisch:** aus Zellen und Geweben zusammengesetzte Teile des Körpers, die eine bestimmte Funktionseinheit bilden. Aber auch aufgrund einer Organfunktion oder Organfehlfunktion. Manchmal auch im Sinne des Gegensatzes: organisch = rein körperlich bzw. psychogen = rein seelisch verwendet.

**Orientierung:** sich zurechtfinden, Bescheid wissen, sich einordnen in die jeweilige zeitliche, örtliche, persönliche und situative Gegebenheit. Störungen der Orientierung differenziert man in Unsicherheit und Schwanken der Orientierung sowie Ausfall der Orientierung: Desorientierung nach Zeit, Ort, zur Situation bzw. eigenen Person usw. (siehe diese).

**Orientierungs-Unsicherheit:** Schwanken der Orientierung, die nicht völlig aufgehoben, jedoch unsicher und inkonstant ist. Als erstes leidet meist die Orientierung in der Zeit, dann zur Situation, zuletzt zu Ort und eigener Person.

**Outcome:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Behandlungsergebnis.

**Output:** engl. und inzwischen internationaler Fachbegriff für Ergebnis, Leistung u. a.